

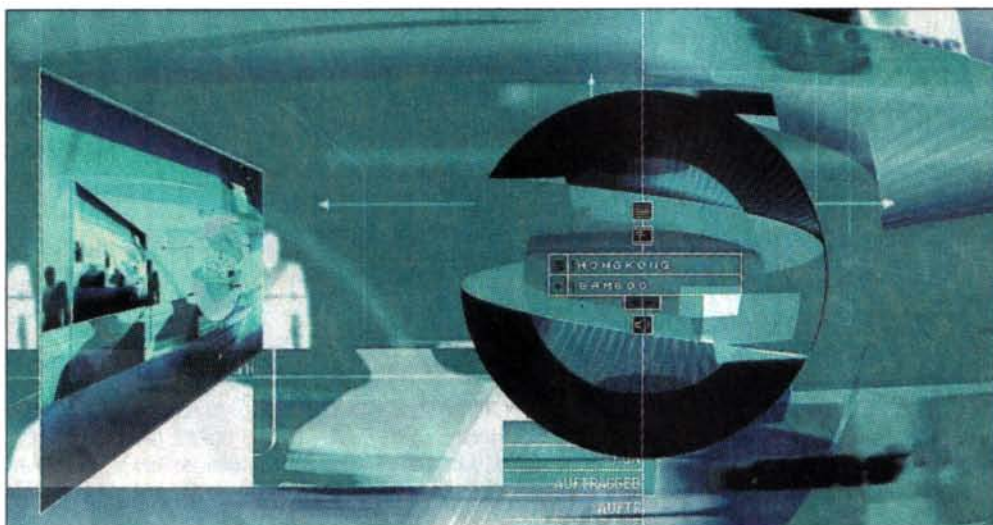
„Interfaces für Datenströme“

Hunderte Fernsehkanäle und dazu noch der Internet-Content – sind solche mobilen TV-Webaccounts, wie sie die Zukunft ankündigt, überhaupt handhabbar? Ja, meint Tanja Diezmann (32), Professorin für Interface-Design an der Hochschule Anhalt in Dessau, sofern die Schnittstelle Mensch-Maschine anders gestaltet wird. „Denn alle gebräuchlichen Interfaces basieren auf Buttons, Fenster, Einstellungen und Funktionalitäten. Und mit der wachsenden Zahl interaktiver Möglichkeiten werden diese Interfaces noch verwirrender.“ Weshalb Diezmann eine Abkehr von den bisherigen Systemen fordert und für ein Umdenken dahingehend wirbt, die Vorgänge beim Navigieren besser sichtbar zu machen.

Um ein Beispiel zu geben, untersuchte die Professorin, die zugleich Geschäftsführerin der Firma pReview digital design GmbH ist, in Kooperation mit dem Produktdesignbüro „unuse“ Möglichkeiten der mobilen Digital-Analogsteuerung: Man entwarf eine Art Stift, der auseinandergeschoben und in sich drehbar, ein

leichteres Agieren mit und auf der Bildschirmoberfläche ermöglicht und auch als Fernbedienung einsetzbar ist. Diezmann: „Angenommen, man sieht einen Bericht über China und möchte nun zusätzliche Informationen zu Hongkong, dann wird mittels des Stiftes entweder per Spracheingabe oder schreibend auf dem Interface (mobiler Einsatz) ein Suchbegriff eingegeben. Daraufhin ordnet sich der Inhalt entsprechend der Symbole für Text, Bild, Ton und Video an und kann direkt angesteuert werden.“

Ein wichtiger Aspekt ist auch die neuartig gestaltete Bildschirmoberfläche, die alle zu dem Suchbegriff passenden Inhalte sichtbar macht und zwar nicht mit einzelnen Worten, sondern als eine Art „Datenstrom“. So kann der vertikale „Scanstab“ im Interface über die ganze Oberfläche gezogen werden und aktiviert dabei die „berührten“ Inhalte. Statt textlastige Buttons zu drücken, bewegt man sich analog synchron zum digitalen Verhalten der Oberfläche; Interaktion, Systemreaktion und Wahrnehmung sind direkt gekoppelt. *bes.*



Interface-Studie von pReview Digital Design GmbH, Berlin